

## Methoden und Technologien für eine transparente Lieferkette

Das „Lieferkettengesetz“ polarisiert die Entscheider im Beschaffungswesen. Mehrere technologische Lösungsansätze sind bereits verfügbar. Ist Ihr Einkaufsnetzwerk bereit für das neue Sorgfaltspflichtengesetz?

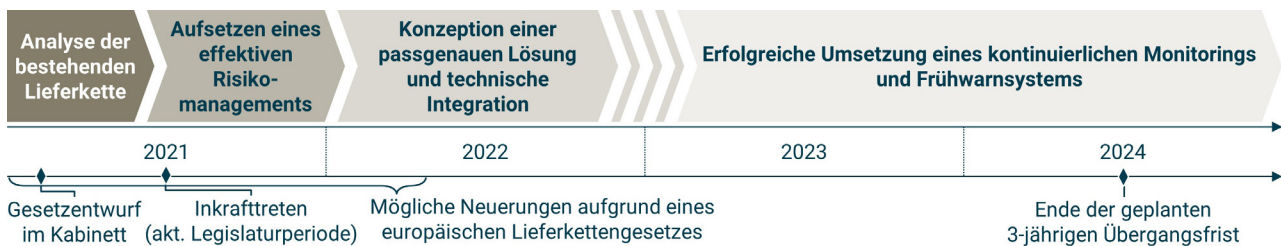


Abbildung d-fine: Vorläufige Roadmap und Vorgehensstrategie zur Einhaltung und Umsetzung der Sorgfaltspflichten in der Beschaffung.

Nach bisherigen Plänen sollen in Deutschland ansässige Unternehmen ab einer gewissen Größe bei allen Zulieferern für den Schutz von Menschenrechten und der Umwelt Sorge tragen. Dies umfasst die Ermittlung von Risiken, das Ergreifen von Präventionsmaßnahmen und die öffentliche Berichterstattung. Zivilrechtliche Haftung droht, wenn keine ausreichenden Anstrengungen unternommen werden.

### Grundvoraussetzung ist der Überblick über das eigene Liefernetzwerk

Unabdingbar für die Einhaltung der gesetzlichen Pflichten ist ein transparenter Überblick über die eigenen Lieferanten auf allen Ebenen. Dazu dient das Supply Chain Mapping, das durch die Simulation des Liefernetzes ergänzt werden kann, um Auswirkungen des Sorgfaltspflichtengesetzes auf die vorhandenen Strukturen direkt zu analysieren. Analog lassen sich globale Liefernetzwerke in ihrer Vielschichtigkeit nur unzureichend steuern und überwachen – digitale Technologien tragen hier maßgeblich zur Krisenfestigkeit bei, indem kritische Zweige und Knoten direkt identifiziert werden.

### Effektives Risikomanagement ist gefordert

Das Sorgfaltspflichtengesetz fordert von den betroffenen Unternehmen ein angemessenes, abgestimmtes Risikomanagement. Erste Services ermöglichen ein kontinuierliches Monitoring und ein Frühwarnsystem, indem unternehmenseigene Datenquellen mit Datenbanken zu CSR-Leistungen von Geschäftspartnern und der Risikolandschaft in Ländern und Wirtschaftssektoren kombiniert werden. Die Überwachung erfolgt dabei tagesaktuell und Risikofaktoren werden anhand geeigneter Kennzahlen quantifiziert. Beim Onboarding von Suppliern können auf dieser Bewertungsbasis Maßnahmen zur Förderung der Sorgfaltspflichten definiert werden.

### Sorgfaltspflichten schaffen Anreiz für neue Technologien – Mehrwert entsteht nicht nur im Einkauf

Digitale Nachvollziehbarkeit und Verifikation von Informationen zu Waren versprechen neben der Einhaltung der Sorgfaltspflichten ebenso Effizienzsteigerungen. Ein umfassender Überblick über das eigene Liefernetzwerk schafft Orientierung, und das kontinuierliche Supplier-Screening bietet Sicherheit im komplexen Regulierungsumfeld. Nicht zuletzt stärkt Offenheit bezüglich der eigenen Zulieferer das Vertrauen von Geschäftspartnern und führt zu Imagegewinnen bei Verbrauchern.

### Die Umsetzung erfordert passgenaue Lösungen

Die Basis einer erfolgreichen Umsetzung des Sorgfaltspflichtengesetzes bildet die Analyse der bestehenden Beschaffungsprozesse über die Tier-1-Stufe hinaus. Darauf baut die Auswahl der richtigen Technologien und die Entwicklung einer passgenauen Lösung für ein effektives Risikomanagement und ein transparentes Beschaffungsnetz auf. Besondere Herausforderung ist die Integration der Lösung in die bestehende IT-Infrastruktur und die organisatorische Eingliederung des Reportings in die Unternehmenssteuerung.

#### Dr. Thorsten Sickenberger

Experte Mobility & Transportation

d-fine

d-fine

An der Hauptwache 7

60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 90737 - 537

thorsten.sickenberger@d-fine.de

www.d-fine.de/logistik

# d-fine

—  
analytisch.  
technologisch.  
quantitativ.

## — Sorgfaltspflichtengesetz

### Risikomanagement für die Beschaffungskette

In Anbetracht der geplanten gesetzlichen Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten ist es unerlässlich, einen transparenten Überblick über alle Akteure des eigenen Liefernetzwerks zu erreichen. Wir helfen, Ihre Lieferkette für das Sorgfaltspflichtengesetz fit zu machen – vom angepassten Beschaffungsprozess bis hin zum Reporting!

d-fine unterstützt Sie bei

- der Analyse der Auswirkungen des Sorgfaltspflichtengesetzes auf Ihre bestehende Lieferkette;
- der transparenten Abbildung und Simulation aller Ebenen des Liefernetzes sowie dem Aufsetzen eines effektiven Risikomanagements anhand quantitativer Kennzahlen;
- der Integration einer passgenauen Lösung unter Einsatz digitaler Technologien zur Unterstützung von Lieferantenentscheidungen und für das kontinuierliche Reporting von Supply-Chain-KPIs.

Ob Proof-of-Concept oder Integration in den operativen Betrieb: Wir begleiten Ihr Projekt vom ersten Workshop über die fachliche Konzeption bis hin zur technischen Umsetzung – alles aus einer Hand.

**Sprechen Sie uns an! [www.d-fine.de/logistik](http://www.d-fine.de/logistik)**